

1702 April 2.

ERKANNTNIS VON AMMANN [BZW. STABFÜHRER<sup>1</sup>], RAT UND BÜRGERN DER STADT ZUG BEZÜGLICH DER AUFBRUCHSBEGEHREN VON KAISER [LEOPOLD I.]<sup>2</sup>, DES KÖNIGS VON FRANKREICH, [LUDWIG XIV.]<sup>3</sup>, SOWIE DES KÖNIGS VON SPANIEN, [PHILIPP V.]<sup>4</sup>

s. AH 30/154 S. 2 Abschnitt: "Ammann [bzw. Stabführer], Rat und Bürgerschaft der Stadt Zug"

- 1) Stabführer war damals *Beat Kaspar Zurlauben*.
- 2) Die eidg. Orte bewilligten dem Kaiser dann noch im gleichen Jahr die Regimente Erlach und Nideröst.
- 3) Dem franz. König wurden dann ebenfalls im gleichen Jahr die Regimenter Pfyffer und Vigier bewilligt.
- 4) König Philipp V. wurden 1703 die Regimenter Amrhyn und Betschart bewilligt.

Kopie - AH 99, 272-273 - Blatt 272<sup>v</sup> und 273<sup>r</sup> leer

1648 Februar 12., Solothurn

A

"WIDERLAG<sup>1</sup> HERREN [FRANZ.] AMBASSADOREN [JEAN DE LA BARDE] ÜBER DER GWARDI HAUPT LÜTHEN JN FRANKHRYCH DEN OBERKHEITEN [D.H. DEN EIDG. ORTEN] ÜBERSCHIKHTE CLEGTEN"

EA V 2, 1457 e

"Jch bin bericht, was massen ein Curier von seitten und in namen der Herren Hauptleüthen<sup>2</sup> Guardy Regiments Eidtgnossen, so dem König [Ludwig XIV.] Meinem Hr. Eüwerem besten freündt, und Eltisten Pundtsgnos-  
sen diene in diseren Landen ankommen sye, durch welche gemelte Hauptlt., Eüch ohne Zweifel ihre Clag und beschwerdten<sup>3</sup>, anlangent die ... [10] Musterungen, so man Jhnen schuldig, werden anbracht, und dabey zu errechnen geben haben, in was bösen Standt sie sich wegen ausblibung erst angeregerer musterungen, befindent, sy haben grosse Summen gelts zu auffenthaltung ihrer Compagnien entlehnt und auffgebrochen, darvon sy grossen Zins und interesse bezahlen, auch also in grossen mangel gerathen müessen: das Jhr May. Ministri gesinnet, ihnen disere ... [10] Musterungen zu entzügen, angesehen die bezahlung der ... [4] musterungen uff den verhoffenden [westfälischen] friden [1648], und der ... [6] anderen uff künfftige Jahr 1652 und 1653 remi-

tirt und bezogen werden.

Damit Jhr aber ... der sachen bewandtnus grundt und umbständtlichen bericht einholet, sollen Jhr wissen das von ... [12] Jahren har, als der letst verstorbene König [Ludwig XIII.] hochsäligsten angedenckhens den H. Hauptleüthen seiner Leib Guardy Eüwerer Nation etwas per rest schuldig verpliben, man von derselben Zeit har bis anietzo Jhre Compagnies niemahlen gemustert, So geschehen in Krafft mit ihnen getroffener Capitulation welche vermag das Jm fahl man Jhnen etwas solte schuldig werden, und die bezahlung dessen nit würcklichen ervolgen sonders differirt und uffgezogen wurde, sy als dan nit schuldig sein sollen, zugestatten das man Jhre Compagnien mustern tüe.

Jn werender Zeit diser ... [12] Jahren sind die H. Hauptleüten Järlichen umb ... [11] und mehr musterungen für die gantze anzahl Manschafft so sie in Jhren Compagnien haben sollen, bezahlt worden, ob wolen es umb vill gefällt dass die Compagnien Complet gsin, und entzwschen disen ... [12] Jahren find Jhr May. umb disere ... [10] musterung, so man Jhnen schuldig, ze kurtz gepliben.

Weilen nun des Königs financery also beschaffen, das Jhr May. disere ... [10] musterungen gar nit bezalen khönen thuent sye sich iedoch anerbiethen, deren ... [4] nach beschlossenem friden zu bezahlen und umb übrige ... [6] gnugsamme assignation uff Künfftige Jahr 1652. 53. zu gäben. Man ist der schuld bekandtlich und ahn, weilen man das termein der bezahlung bestimbt ist auch kein zweiffel das nach einhalt der Capitulation man disere ... [10] musterungen den H. Hauptl. schuldig, wan nach Strenge des rechten zu reden ist.

Wan man aber ... diseres wessen nach der billigkeit betrachten soll, wirt man finden, das weylen die H. Hauptl. ... [12] iahr lang für ... [11] musterungen, und alle Jahr umb etwas mehr bezahlt worden, und man Jhnen allein ... [10] musterungen schuldig, auch so gar ob wären ihre Compagnien Complet gewessen, gleich wohlen es umb vill geprestet, was denselben von disen Jährlichen empfangenen und bezalten ... [11] musterungen und anderem mehr zu quoten erschossen, trifft das ienige weit vor, was sy aus mangel der bezahlung des ... [12.] theils zu praetendiren haben: Gestalten so die in Franckreich sich befindente noth der financery den König dahin bringen wurde, vil gedachten Hauptl. so gahr niemahlen diser ... [10] musterungen zu bezahlen, könnten Jhr May. sich beschönen und erzeigen das die H. Hauptl. mehrs als Content und wol zufriden sein solten mit dem gwin und vorschutz der bezalten 11 musterungen und anderm mehr alle Jahr, für die völlige anzahl Völlcker so sie haben sollen, und aber nit gehabt, welcher gwin und vorschutz, die ienige Summ der pretendirten ... [10] musterungen weit übertrifft.

Under denen H. Hauptl. so alhie mit mihr dises Handels halb sich er-

sprachet, zeigen an es hette ein König allein erwunden, das man sie nit gemustert, aber in dem verstandt, das man Jhnen die schuldigkeit paar bezahlen sollen, welches nit geschehen können, Jedoch sind die Compagnien von Zeit zu Zeit ihnen unwüßent gemustert worden, durch welches mittel man in erfahrnus obgemelten gwins khomen und gelangen mögen.

Jst auch umb sonst das offterzelte H. Hauptleüth zu Jhrem glimpff vorwenden wollen, ob wäre man Jhnen disere ... [10] Musterungen von verschinen Jahr schuldig damit sie Eüch ... die sach desto schwerer und bedeutlicher machint, als hetten sie durch das gantze letst verstrichene Jahr nit mehr als ... [2] musterungen empfangen: dan wahr ist es, das von ... [12] Jahren anhäro von Zeit zu Zeit disere ... [10] musterungen dahinden gepliben, und nit gleich einanderen nach und in 1647 Jahr allein wie sie sonsten andeütten wollen.

Anlangent was sie durch zuruck bleibung diser ... [10] musterungen erleidender armoeth und mangels halber anbringent, auch wol der schulden, so sy zu erhaltung ihrer Compagnien neben bezahlung grossen Zins und Interesse machen müessen; Jst umb so weit vom König, das sie in solchem Standt sient, das deme entgegen sye vill mehr ihrer sachen befürderung in seinem dienst finden sollent, und ist ihro May. Leidt, das die geschäftten Jhro nit zugäben durch die würckliche bezahlung dick besagten ... [10] Musterungen zu verschaffen, dass sy die Hauptleüth einen noch grösseren profit schöpfen thäten, dan es die Ehr eines grossen Monarguen ist das die so in seinem dienst sind, sich bereichent, weilen aber solches nit sein kan, ersuchen ihr May. die H. Hauptl. sich mit dem ienigen zu vernügen, was Jhnen ist vortragen worden, sie mit der Zeit umb die oft angeregte ... [10] musterungen zu Contentiren, und sind der zuversicht gegen Eüch ... ihr dero geneigten gutten willen, den sie haben so vill Jhro möglich, sy zu Contentiren, billichen werden: da dan Jhr May. bedaurlich fallen wurd, so die H. Hauptleüth diser Ursachen willen die affection welche sy bis dato gegen dero dienst getragen, diminuiren und schwechen wurden, thuent auch die instantien und angelägenliches nachwerben, so sy dises geschäfts wegen erzeigen gelangen lassen, der Meinung zumessen so sie haben, man habe mehr mittel in Franckreich, als an Jhnen selbstn nit ist.

Der fund ihrer ... [12] Musterungen dises gägenwertigen Jahrs ist albereit gemacht, und damit sie mehrere mittel haben, ihre Compagnien uff den fuos und in den dienst zustellen, ist man gewillet ihnen drey Musterungen ... gevolgen zulassen, auch hat man vermeint ihren nutz zu betrachten, in deme man Jhnen proponirt, die letste sambt den zwei ersten besagter massen zu avanciren, so wol in ansächen die letste zum spätisten verfallt, als damit man Jhnen alles mistrauwen hinwäg neme, ob wäre man gesinet, ihnen nit mehr als ... [11] musterungen zu bezah-

len.

Schliessentlich ... so etwelche der Hauptleüthen sich in schulden versteckt, das ich doch mit ihrem nutz nit glouben will, müeste es etwas anders sein, dardurch sie in diseren Standt gestürtzt und gerathen wären, als die auffenthaltung ihrer Compagnien, weilen sie zu dem enthin gnugsame mittel von dem König empfangen.

Us disen oberzelten dingen, erscheint gewüs das die H. Hauptl. zwar nit so grossen profit und gwin machent, als wir selbsten gern wolten, wo es anderst ihr May. geschäftt zulassen: Aber Gott hab lob sie sind weit von dem verlurst, und sollent sich, zugleich mit eüch ... versichern, das sie unfelbarlich umb die ... [10] Musterungen versprochner massen werdent bezalt und usgewisen werden.

Sonsten ist mirh kein Curier von Hoff angelangt und ist allein über die ankunfft dessen so die Hauptleüth in disen Landen abgefertiget, ich für nothwendig und rathsamb erachtet, Eüch durch diseren Brieff als das ienige, so in namen Jhr May. dises geschäftts halber mirh berichtlich zukhomen, anzufieren, pitte solches ... mit billigkeit erdauren und zumahlen glauben wollint, das in diser occasion, Eüch die sachen representire und vorbringen, wie ich dan zu allen anderen vorfall: und begebenheiten zethuon geneigt und erbiettig bin mit warheit und uffrichtigkeit".

- 1) Dieser mit "H." bezeichnete Vortrag wurde auf der Tagsatzung vom 20./21. Februar 1648 in Solothurn - s. EA V 2, 1456 (Nr. 1145) - als sogenannte "Widerlegung" der Beschwerden der Obersten und Hauptleute des Garderegimentes - s. AH 16/158 - vom Ambassador gehalten, s. EA V 2, 1457 e. Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Dazu gehörte auch Gardehauptmann Heinrich I. Zurlauben.
- 3) s. AH 16/158

Uebersetzung aus dem Französischen, mit Dorsualnotiz von anderer Hand.  
AH 99, 274-277 - Blatt 277<sup>I</sup> leer

## 102

1696 April 19.

SCHREIBEN VOM AMMANN [BZW. STABFÜHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN  
SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

s. AH 47/53 [Libellhandel in Stadt und Amt Zug]

Original[?], von Stadtschreiber Wolfgang II. Vogt  
AH 99, 278-279 - Blatt 279<sup>I</sup> leer